



103 erlebnisreiche Fahrradkilometer

„Artland-Rad-Tour“ führt durch drei Samtgemeinden

Entlang einer neu beschilderten 103 km langen „Artland-Rad-Tour“ (roter Giebel) bündeln die Samtgemeinden Artland, Bersenbrück und Fürstenaue als „Erlebnisregion Artland“ ihre touristischen Highlights. Ganz bequem ohne viele Steigungen lässt sich die Region mit ihrer parkähnlichen Landschaft vom Drahtesel aus entdecken. Vorbei an Wiesen, Feldern, Hecken und Flüssen steht die Devise „Sehen, Erleben, Naturgenießen“ dabei im Vordergrund. Durch eine 15 km lange Verbindungsstrecke (grüner Giebel) entsteht die Möglichkeit, den östlichen beziehungsweise den westlichen Teil des Artlandes in zwei Etappen zu entdecken.

18 Freizeit & Reise

Vieles, wie dieser ehemalige Bahnhof in Ahausen, lässt sich am Wegesrand entdecken.

Mehrere Fahrradpannenstationen, hier bei der Wöstensch-Wassermühle in Eggermühlen, wurden entlang der Route installiert.

In Europa einzigartig

Im facettenreichen „Kulturschatz Artland“ prägen imposante Alleen und mächtige Eichen die flache Landschaft. Hunderte landwirtschaftliche Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die historische Burgmanns- und Hansestadt Quakenbrück lädt mit ihren rund 130 Fachwerkhäusern zum Bummeln und Verweilen ein. Auf dem „Poggenpad“ kann man sie erkunden. In der Stadt Bersenbrück ist ein Abstecher zur alten Klosterpforte und in das „Museum im Kloster“ ein Muss. Hier wird die Geschichte der Region greifbar. In Ankum stehen Besucher ehrfürchtig staunend vor dem Artländer Dom, dem höchsten Gemeindekirchturm Deutschlands. Auch die alte Burg- und Hansestadt Fürstenaue lockt mit touristischen Highlights. Die Schlossinsel oder das alte Amtsgefängnis, das mittlerweile als Erlebnishotel fungiert, gelten als besondere Raritäten. Die „Ankumer Höhen“, ein Ausläufer des Teutoburger Waldes, geben der Region ein besonderes Flair. Größere Waldgebiete wie die Maiburg und idyllisch gelegene kleine Orte und Bauerschaften wie Bippen, Gehrde oder Menslage verleihen der Erlebnisregion Artland einen ganz eigenen ländlichen Charme. ■

Text: Erlebnisregion Artland, Fotos: Georg Geers